

MeVo schert nun auch aus - Inklusion nicht mehr für alle

Beitrag von „plattyplus“ vom 10. Oktober 2017 22:32

[Zitat von lamaison2](#)

Aggressiver Asperger Autist, der oft ohne Grund seine Mitschüler körperlich angriff

So einen durfte ich auch einmal inkludieren. Als er dann aber im Unterrichtsbesuch (Schulleitung war da wegen Lebenszeitverbeamtung) ohne Vorwarnung aufstand, quer durch den Raum ging, um auf einen anderen Mitschüler einzudreschen und der sich so wehrte, daß der Autist am Ende ein gebrochenes Nasenbein hatte, war das Thema Inklusion bei mir und der Schulleitung durch. Und ja, moralisch finde ich es richtig, daß er sich gewehrt hat und da er zuerst kräftig einstecken mußte (Gehirnerschütterung) auch entsprechend mit voller Härte reagiert hat.

Schließlich sollen wir auch die Asperger auf ein Leben in der Gesellschaft vorbereiten und ungestraft andere Leute verprügeln ist nun einmal einfach nicht gesellschaftskonform. Dafür gibt es einfach keinen Freibrief, egal wie man die "Krankheit" dann nennen will.

Wenn Schüler körperliche Gebrechen haben, ist die Inklusion kaum ein Problem, aber bei "Emotionalem und sozialem Förderbedarf" streike ich. Dafür bin ich in keinster Weise ausgebildet und bei Klassenstärken von 30 Schülern auch nicht in der Lage irgendwie zu reagieren.